

Protokollauszug aus der 18. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 12.05.2005

öffentlich

- Top 8 Straßenbenennungen**
- "Fahrländer Straße" in Marquardt
 - Straßenumbenennung Karl-Liebknecht-Straße in Golm
 - nochmalige Erörterung der Benennung "Pomonaweg"

B-Plan Nr. 8 – Fahrländer Straße

Der Vorschlag „Kossätenweg“ entfällt, da die Straße nur einen Straßennamen erhalten soll.

Dem Vorschlag „Schoriner Weg“ wird einstimmig zugestimmt.

Die Benennung einer Privatstraße als „Spielstraße“ könnte nach Meinung des Kulturausschusses zu Irritationen führen und sollte vom Ortsbeirat noch einmal überdacht werden.

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig den Straßennamen „Spielweg“.

Vorschlag der Universität Potsdam auf Umbenennung der Karl-Liebknecht-Straße in Golm in Emmy-Noether-Straße

Herr Dr. Arlt verweist darauf, dass eine Stellungnahme des Ortsbeirates hierzu noch nicht vorliegt. Auch sind im Namenspool noch andere Wissenschaftler enthalten, die bei einer Umbenennung zu beachten wären.

Herr Prof. Rüdiger plädiert für den Vorschlag Emmy Noether, da ihre Verdienste für die Wissenschaft besonders groß sind und diese bedeutende Persönlichkeit auch in Potsdam geehrt werden sollte.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag jetzt nicht weiter zu beraten, sondern zunächst den Ortsbeirat nach seiner Meinung zu befragen. Die Universität soll darüber informiert werden, damit Kontakt mit dem Ortsbeirat aufgenommen wird.

Der Kulturausschuss folgt dem Vorschlag von Frau Dr. Schröter mehrheitlich.

Frau Hüneke stellt (zum späten Zeitpunkt) den Antrag zur Geschäftsordnung, über den Namen Emmy Noether bereits jetzt abzustimmen und dann das Votum an den Ortsbeirat weiterzuleiten.

Der Antrag wird mit 1 / 6 / 0 Stimmen abgelehnt.

Straßenbenennung B-Plan Nr. 12 in Bornim, „Pomonaweg“

Die Straßenbenennung (Sitzung vom 10.03.2005) wird nochmals aufgerufen, da aus dem Bereich Straßenverkehr der Stadtverwaltung der Hinweis kam, dass bereits auf der anderen Seite des Hügels ein Pomonaring existiert und es dadurch zu Irritationen kommen könne.

Der Kulturausschuss entschließt sich, den Vorschlag von Herrn Dr. Arit „Auf der Feldflur“ aufzugreifen und stimmt der Straßenbenennung „Auf der Feldflur“ mit 6 / 0 / 1 zu.